

## **„Geburt ist keine Krankheit“: Erster Hebammengeleiteter Kreißsaal in NRW eröffnet** am 08.08.2008 von Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

---

Mit über 100 geladenen Gästen wurde am 8. August 2008 am Klinikum Niederberg in Velbert der erste Hebammengeleitete Kreißsaal in Nordrhein-Westfalen eröffnet. In seinen einleitenden Grußworten wies Dr. med. Gerd Degoutrie, Chefarzt der Frauenklinik, darauf hin, dass durch zunehmende Standardisierung der medizinischen Geburtshilfe ein großer Teil Individualität bei den Geburten verloren gegangen ist. Die Wünsche der werdenden Mütter müssten wieder stärkere Berücksichtigung finden, darum sei das Klinikum Niederberg schon lange bemüht. Er lobte dabei die Eigeninitiative der Hebammen und der Schwestern auf der geburtshilflichen Station. Außerdem bedankte er sich bei der Geschäftsführung für die Unterstützung bei innovativen Ideen wie der Wiedereinführung vaginaler Geburten bei vorliegender Beckenendlage oder eben dem nun eröffneten Hebammengeleiteten Kreißsaal.

Als Schirmherrin für das Projekt konnte die Schauspielerin und Kinderbuchautorin Ann-Kathrin Kramer gewonnen werden. Die entschuldigte zunächst ihren Ehemann und Kollegen Harald Krassnitzer, der zurzeit für Dreharbeiten in Tirol weilt und nicht zur Eröffnung kommen konnte. „Wir haben beide zusammen sehr gerne die Schirmherrschaft für dieses tolle Projekt übernommen und alles, was ich Ihnen sage, unterstützt er zu 100 Prozent.“ Kramer ist selbst Mutter eines Sohnes und brachte ihn seinerzeit ebenfalls ohne fremde Hilfe auf natürlichem Wege zur Welt. „Mein Sohn hat sich damals etwas Zeit gelassen, aber ich habe mich bewusst gegen einen Wehentropf und andere Mittel entschieden. Es war wohl auch deshalb eine tolle Geburt.“ Nicht nur für die Mütter sei die Geburt ein Erlebnis, auch für das Kind. „Eine natürliche Geburt ist eine gute Grundlage für glückliche Mütter mit glücklichen Kindern. Und das können wir gebrauchen.“ Das Rahmenprogramm gestalteten die Preisträger von „Jugend musiziert“, Annika Wiebe sowie Antje und Johanna Thiele. Kabarettistische Abwechslung brachten Jutta Koster und Richard Schütz. Koster warnte, dass sich Velbert und Heiligenhaus jetzt auf Geburtstourismus einstellen müssten: „Die Selbstbestimmung einer Frau zu propagieren, obwohl sie gerade Mutter wird – das ist wirklich innovativ!“

„Geburt ist keine Krankheit“, darauf wiesen Dagmar Laufer, Leitende Hebamme im Kreißsaal am Klinikum Niederberg, und Angelika Josten, Landesverbandsvorsitzende des Hebammenverbandes (BDH) in NRW, während der Projektvorstellung des Hebammengeleiteten Kreißsaals hin und erläuterten den doch recht großen zeitlichen Vorlauf. Bereits 2005 war die erste Anregung zur Einrichtung eines Hebammengeleiteten Kreißsaales entstanden, damals konnte sich nur noch keine der niederbergischen Hebammen konkret etwas darunter vorstellen. Nach einigen weiteren Informationen nahm das Projekt 2007 dann Fahrt auf. Chefarzt, Pflegedirektion und Geschäftsführung konnten überzeugt werden und im August begann mit der Einrichtung einer Projektgruppe die „heiße Phase“.

Ab sofort werden Anmeldungen für den Hebammengeleiteten Kreißsaal am Klinikum Niederberg entgegen genommen. Mindestens zwei Hebammensprechstunden sind notwendig, um abzuklären, ob eine Schwangere in der Lage ist, auf diese Weise zu entbinden. Voraussetzung ist eine gesunde und komplikationsfreie Schwangerschaft und der Wille dazu, selbstbestimmt das Kind auf die Welt zu bringen.

Informationen: Klinikum Niederberg, Kreißsaal, Telefon 02051 982-1704, kreisssaal@klinikum-niederberg.de, [www.klinikum-niederberg.de](http://www.klinikum-niederberg.de)